Begrüßung
Bayerischer Betreuungsgerichtstag
am 22. Juli 2010 – Alter Rathaussaal München

Klaus Hofmeister
Abteilungsleiter der Schuldner- und Insolvenzberatung und Betreuungsstelle im Amt für Soziale Sicherung der Landeshauptstadt München

Sehr geehrte Damen und Herren ,
im Namen von Herrn Oberbürgermeister Christian Ude wie auch der Sozialreferentin, Frau Brigitte Meier, und der Leiterin des Amtes für Soziale Sicherung, Frau Getraud von Gaessler, darf ich Sie zum 1. Bayerischen Betreuungsgerichtstag hier im Alten Rathaussaal der Landeshauptstadt München sehr herzlich begrüßen.
Der Herr Oberbürgermeister wie auch Frau Meier und Frau von Gaessler sind durch dringende kurzfristige Termine verhindert. Frau von Gaessler wird aber heute Mittag noch zu uns stoßen und am Nachmittag an der Veranstaltung teilnehmen.
Mein Name ist Klaus Hofmeister - ich bin im Sozialreferat der Leiter der Abteilung Schuldner- und Insolvenzberatung sowie der Fachstelle Armut. In diese Abteilung wird zum 1. Oktober auch die Betreuungsstelle integriert, die wir hier in München gerade umorganisieren.
Mir zur Seite steht Frau Ursula Ruck-Köthe, die mich bei dieser Aufgabe als künftige Sachgebietsleiterin der Betreuungsstelle mit ihrer Kompetenz und langjährigen Erfahrung unterstützt.
Der 1. Bayerische Betreuungsgerichtstag steht unter dem Motto
„Qualität in der rechtlichen Betreuung bedeutet soziale Integration der Betreuten“.
Wir haben den Betreuungsgerichtstag aufgenommen in eine Veranstaltungskampagne zum Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung. Dabei haben wir in München im 1. Halbjahr rund 30 Veranstaltungen durchgeführt – im 2. Halbjahr 2010 werden es über 40 Veranstaltungen sein. Häufig finden diesen Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Institutionen statt. So auch der Betreuungsgerichtstag, den wir gemeinsam mit dem Vormundschaftsgerichtstag e. V. durchführen.
Der 1. Bayerische Betreuungsgerichtstag mit über 300 Teilnehmern ist ein besonderer Schwerpunkt in der Reihe zum EU-Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung, der uns ausgesprochen wichtig ist.
Der Verhinderung von sozialer Ausgrenzung – also der Ermöglichung sozialer und gesellschaftlicher Teilhabe - für Menschen in schwierigen Lebenssituationen gilt im Bereich der rechtlichen und der sozialen Betreuungen ein zentrales Hauptaugenmerk.
Die Zahl der rechtlichen Betreuungen nimmt kontinuierlich zu. Im Jahr 2009 wurden in Bayern rd. 187.000 Menschen rechtlich betreut – in München waren es über 9.600 Personen.
Angesichts der demographischen Entwicklung ist mit einer Verstärkung dieser Entwicklung zu rechnen. Gleichzeitig ist zu befürchten, dass mit den durch die Wirtschafts- und Finanzkrise ausgelösten Einsparungen im sozialen Sektor die Möglichkeiten der sozialen Betreuungs- und Unterstützungsangebote reduziert wird. Dem gilt es deutlich entgegen zu wirken.
Auf allen Ebenen - also vom Bund, über die Länder bis hin zu den Kommunen - befasst sich die Politik gegenwärtig mit dem Thema der rechtlichen Betreuungen.
So stand das Thema beispielsweise im Sozialausschuss des Deutschen Städtetages in seiner Sitzung am 11. und 12. März in München auf der Agenda.

Aktuell wurde das Thema kürzlich auch im Bundestag aufgegriffen. Am 29. Juni 2010 hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dort eine Große Anfrage mit einem Katalog von 50 Fragen hierzu eingebracht. Allein am Umfang der Anfrage lässt sich schon die gesellschaftliche Relevanz erkennen.
Der 1. Bayerische Betreuungsgerichtstag zeigt in den Themen der Referate und Arbeitsgruppen die Vielschichtigkeit und Komplexität ihres Arbeitsfeldes auf.
Ich wünsche Ihnen einen interessanten und erkenntnisreichen Fachtag und darf am Ende meiner Ausführungen noch einige Gäste besonders begrüßen.
-
- Herrn Ministerialrat Uwe Kahl
Bay. Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
- Herrn Prof. Dr. Bernhard Knittel,
Vorsitzender Richter am OLG München,
der dankenswerter Weise die Moderation dieses Tages übernimmt.

Herzlich bedanken darf ich mich bei Frau Fr. Ursula Ruck-Köhte und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses Tages mitwirken.
Der besondere Dank der Stadt München gilt dem Vormundschaftsgerichtstag e. V. für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung.
Ich darf nun an Frau Ruck-Köthe übergeben, die noch weitere Gäste begrüßen wird.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.